

Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Land

Erscheint täglich

mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnate kosten die 6gespaltene

Seite oder deren Raum 15 Pfg.

Reklamen pro Zeile 30 Pfg.

Amtsblatt der

Verantwortlicher Redakteur: A. Lemb.

Fernsprech-Anschluss Nr. 30.

Postcheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 7639.

Druck und Verlag der Buchdruckerei von A. Lemb in Braubach a. Rhein.



Stadt Braubach

Gratisbeilagen:

Jährlich zweimal „Fahrplan“ und einmal „Kalender.“

Geschäftsstelle: Friedrichstraße Nr. 13.

Redaktionschluss: 10 Uhr Vorm.

Bezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 Mk.

Von derselben frei ins Haus geliefert 1.92 Mk.

Nr. 203.

Mittwoch, den 2. September 1914.

24. Jahrgang.

Telegramme.

Mitteilungen des amtl. Wolff'schen Telegr.-Büro.

Asia in den Händen der Engländer.

Das Bestreben der Engländer, sich gänzlich ungezügelt deutschen Kolonialbesitzes zu bemächtigen, hat ihnen zuerst Togo eingetragen. Jetzt haben sie auch Asien und damit wohl auch die Kolonie Samoa in die Hände bekommen. Freilich erst nach langer Belagerung durch ein englisches Expeditionskorps.

Der Kaiser verzichtet auf englische Titel.

Am Morgen der Kriegserklärung durch England erklärte der Kaiser dem englischen Botschafter, daß er sich geweisen sei auf den Titel eines britischen Feldmarschalls und Admirals. Jetzt verzichte er aber auf die Titel.

Die Angst vor dem Luftkrieg.

Der Marinefachverständige einer Londoner Zeitung äußerte die Befürchtung, daß die Deutschen, sobald sie am Mittelkanal besäßen, dort einen Stützpunkt für ihre Luftfahrzeuge errichten werden, was für England sehr bedrohlich wäre. Die englischen Sportschützen üben sich deshalb schon im Beschießen von Luftschiffen.

Oesterreichs Ringen in Galizien.

Schon 7 Tage währt die österreichisch-russische Schlacht bei Lemberg und dauert noch immer an. Auch das Eingreifen einer neuen Truppe ist die österreichische Situation sehr günstig.

Deutsches Flugzeug über Paris.

Ein deutsches Flugzeug ist gestern Nachmittag über Paris geflogen und hat eine Bombe geworfen, die aber keinen Schaden verursacht hat.

Russisch-Türkischer Krieg?

Aus Sofia wird gemeldet: Sazonow richtete an das bulgarische Kabinett die telegraphische Anfrage, ob Bulgarien im Falle eines russisch-türkischen Krieges wohlwollend neutral bleiben würde.

Diese Depesche hat die größte Sensation hervorgerufen. Die öffentliche Meinung in Bulgarien ist nach wie vor gegen Rußland.

China und Japan.

China hat ein Anerbieten Japans, etwaige Unruhen in China zu unterdrücken, zurückgewiesen.

Indische Hilfstruppen für England.

Die Zahl der für Europa bestimmten indischen Truppen soll 50 000 Mann betragen.

In England selbst beginnen die Werbungen für die zweite Hunderttausend Rekruten. Die Altersgrenze ist auf 35 Jahre erhöht.

König Ludwig von Bayern

an den Kronprinzen Ruprecht folgendes Telegramm geschickt:

Von St. Cajetan, wo wir eben unseren Vaitpold zur letzten Ruhe gebettet haben, eilen unsere Gedanken zu Dir. Gott erhalte Dir die Kraft und Stärke, in treuer Pflichterfüllung vor dem Feind den schweren Schicksalsschlag zu überwinden und mit Deinen tapferen Truppen auf dem Wege des Sieges vorwärts zu schreiten.

L u d w i g.

Ein Mordanschlag auf den Zaren?

Als der Zar von der Petersburger Truppenbewegung zurückkehrte und über den Newski Prospekt fuhr, feuerte ein Mann aus einer Entfernung von fünfzig Schritten einen Revolverbeschuß gegen den Wagen des Zaren. Der Zar blieb unverletzt; ein Kosak wurde getötet. Der Täter, der Techniker Alkafow, wurde verhaftet. Der Reichsminister wurde abgesetzt.

Die Sozialdemokratie und der Krieg.

Der Vorstand der deutschen sozialdemokratischen Partei hat dem Kopenhagener „Sozialdemokraten“ zufolge dem schwedischen Parteiblatt „Avanti“ eine Erklärung zu-

gehen lassen, in der die wilden Gerüchte über Revolution in Deutschland, Kaiserattentate, Gefangenahme und Erschießung hervorragender Parteiführer Lügen gestraft werden. „In diesem Verteidigungskrieg.“ so heißt es in der Widerlegung, „gibt es in Deutschland keine Parteien, sondern nur den Gedanken, Deutschland zu schützen. Liebt ihn, der erschossen sein soll, wartet auf seine Einberufung. Dr. Frank steht schon längst vor dem Feind. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion schließt sich als Vertreterin des Arbeiterstandes der Verteidigungspolitik des Reiches an und hat deshalb auch das Kriegsbudget bewilligt.“

Lokales und Provinzielles.

Infolge Ausbleibens unseres Nachrichten-Materials, durch den beschränkten Eisenbahnverkehr hervorgerufen, muß unsere Zeitung heute wieder in einer halben Nummer erscheinen.

Militärisches. Die Kommandantur Coblenz ersucht die in der Rekonvalenz vorgeschrittenen verwundeten Offiziere sich baldigst im Geschäftszimmer der Kommandantur Coblenz, Neustadt 21 zur dienstlichen Verwendung bei den Ersatz-Truppenteilen zu melden.

Die Ausübung der Jagd im Beseleerische der Festung Mainz auf der rechten Rheinsseite ist wieder gestattet worden. — Bekanntlich hat der Bezirksausschuß zu Wiesbaden beschlossen, für das laufende Jahr von einer Änderung des bei Birk, Hasel- und Föhnenhähnen- und Gennan auf den 15. September, bei Rebhähnen, Wachteln und schottischen Moorhähnen auf den 31. August und bei Drosseln auf den 20. September festgesetzten gesetzlichen Schlußes der Schonzeit abzusehen.

Nassauische Kriegerversicherung. Vor kurzem wurde ein Aufruf in den Blättern erlassen, daß sich Wohltäter melden möchten, die bereit sind, als Bürgen für die Bezahlung der Anteilsscheine bei solchen armen Frauen einzutreten, die ihre ins Feld gezogenen Männer gern versichern möchten, aber Vermittel oder geeignete Bürgen jedoch nicht verfügen. Diesem Aufruf haben in hochherziger Weise eine Reihe von Personen Folge geleistet. Diejenigen Angehörigen von Kriegsteilnehmern, die in bedrängter Lage sich befinden und hiernach in Betracht kommen könnten, mögen sich bei der Direktion der Nassauischen Landesbank schriftlich unter Benennung von Personen, die über sie Auskunft geben können, melden.

Der Sedan-Gedenktag wird in diesem Jahre wieder zum ersten Male seit langen Jahren als „Kriegs-Gedenktag“ gefeiert werden. Um den Herrn Franzosen nicht nicht nahe zu treten, beging man schon seit Mitte der 80er Jahre den Sedan-Gedenktag nicht als Feier der Gefangenahme des französischen Kaisers und seines 83 000 Mann starken Heeres mit 550 Geschützen und 10 000 Pferden, sondern man feierte am 2. September die Erinnerung an die Schaffung des neuen Deutschlands. Das ist in diesem Jahre anders. Auf Anordnung des Kaisers werden im ganzen Reich am 2. September F.-F. und Wittgottesdienste stattfinden, der Schulunterricht fällt aus und an seine Stelle treten Schulfeiern. Der Grundton dieser Feiern wird die Freude und der Dank an Gott, für die vor 44 Jahren erfolgte Gefangenahme Kaiser Napoleons und seines Heeres sein, verbunden mit der Freude über die bisherigen Siege der verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Heere.

Für Autos und Motore fehlt der Betriebsstoff — Benzin und Benzol —. Als Ersatz dafür ist vergällter Spiritus, der 95 Volumen-Prozent stark ist, verwendbar. Dieser Spiritus ist in hinreichenden Mengen vorhanden. Die technische Verwendbarkeit der Spiritus zum Auto- und Motorbetrieb ist durch eingehende Versuche erwiesen.

Folgende Verfügung des Generalstabes ist den Zeitungen zugegangen: Die Veröffentlichung von Feldpostbriefen hat wiederholt zur Preisgabe von Einzelheiten über Kriegsgliederung und Truppenbewegungen geführt, deren Geheimhaltung geboten war. Bis auf Weiteres ist es daher wünschenswert, den Abdruck solcher Briefe in Zeitungen zu verhindern.

Die Auskunftsstelle für die im Felde stehenden nassauischen Soldaten in Wiesbaden, Friedrichstraße, bittet uns um Aufnahme nachstehender Fellen: Es ist immer noch eine große Anzahl von Gemeinden im Rückland mit der Einsendung der Listen der der Gemeinde angehörigen im Felde stehenden nassauischen Soldaten. Es wird dringend ersucht, die Listen sobald als irgend möglich an die Auskunftsstelle für die im Felde stehende nassauische Soldaten, Wiesbaden, Friedrichstraße 35, einzusenden. Nur durch die

ist es dieser ermöglicht, den Fortgesetzt an sie herantretenden Anfragen — sie ergeben sich schon zu Hunderten jeden Tag — gerecht zu werden.

Kriegsfürsorge. Nachstehend veröffentlichen wir die einzelnen Bezirke und deren Pfleger bzw. Pflegerinnen. Die Angehörigen von Kriegsteilnehmern mögen sich zwecks Unterstützung mit den betreffenden in Verbindung setzen:

1. Bezirk: Schloßstraße und Markt
Pflg.: Aug. Gran, Frau Pfr. Müller, Frau Ing. Hammer.
2. Bezirk: Ober- u. Untermarktstraße, Hammels-, Zions- und Sonnengasse
Pflg.: Ad. Wieghardt, Fr. Wilh. Volk, Frau Cor. Hammer.
3. Bezirk: Karlstraße, Rosen- und Sommergasse
Pflg.: Lehrer Hentel, Frau Klein, Fr. Schumacher.
4. Bezirk: Hahnweg, Palm-, Stumpfen-, Nonnen-, Schützen-, Lufengasse und Burgstraße
Pflg.: Ph. Dreßler, Fr. Delan Wagner, Frau Hummerich.
5. Bezirk: Ober- und Unterallseestraße
Pflg.: Lehrer Huth, Frau Fiedr. Gran, Fr. O. Wieghardt.
6. Bezirk: Brunnen- und Dachsenhauserstraße
Pflg.: Ph. Baus, Fr. Dir. Beder, Fr. Dir. Wespy.
7. Bezirk: Halltor-, Emserstraße und Mählal
Pflg.: Lehrer Fuchs, Frau Füllenbach, Frau Dir. Wespy.
8. Bezirk: Wilhelm-, Schul-, Friedrich- und Rheinstraße
Pflg.: A. Lemb, Fr. P. Stör, Fr. San.-Kat Dr. Romberg.
9. Bezirk: Garten-, Charlotten-, Rathhaus-, Kerker- und Lahnsteinerstraße
Pflg.: Lehrer Strauß, Fr. Vergtr. Roth, Frau Kat Löw.

Siegesglocke hallt durch die deutschen Gauen. Immer und immer wieder läuten von den Türmen die Siegesglocken, anlässlich der glorreichen Siege, die unsere Heerführer in Frankreich, Belgien und Rußland errufen. Diese Siege sind von großer Bedeutung, führen sie unsere Heeresmäulen doch immer tiefer nach Frankreich hinein, wodurch die überall geschlagenen feindlichen Heere zum fluchtartigen Rückzug gezwungen und in ihren Verbänden noch mehr aufgelöst werden. Das bedeutet, — ohne Ueberheben darf es wohl schon jetzt gesagt werden, — die endgültige und baldige Ueberwindung unserer dreierleuten Feinden auf den weßlichen Kriegsschauplätzen. Da wird man denn auch die Siegesglocken wiederum läuten dürfen, ein Zeichen weit hinaus in die Lande bringend, daß wir auf unser tapferes Heer noch weiter in ungeschwächtem Vertrauen bauen dürfen.

Kontrollversammlung. Am Montag, den 7. September findet hierseits für die Mannschaften des Landsturms 2. Aufgebot eine Kontrollversammlung statt.

Feldpost. Noch immer gehen täglich tausende von Briefsendungen für Angehörige der im Felde stehenden Truppen mit Angabe des Bestimmungsortes „Reg.“ bei „Reg.“ usw. ein. Hierdurch wird der Postdienstbetrieb, da ein großer Teil der Truppen sich nicht mehr in Reg befindet, außerordentlich erschwert und es läßt sich nicht vermeiden, daß derart adressierte Sendungen mit bedeutender Verspätung in die Hände der Empfänger gelangen. Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß auf Feldpostsendungen an Angehörige des Feldheeres kein Bestimmungsort angegeben werden darf, sondern neben dem Dienstgrad und der Dienststellung des Empfängers nur der Truppenteil, dem er angehört, nach Armee-Korps, Division, Regiment, Bataillon, Kompanie, Eskadron, Batterie, Kolonne genau zu bezeichnen. Nur Feldpostsendungen an Truppen in festen Standquartieren (Festungsbesatzungen usw.), an Kranke und Verwundete in stehenden Lazaretten sollen in der Aufschrift eine Bestimmungsangabe enthalten.

Evangelische Gemeinde.

Mittwoch abd. pünktlich 8.15 Uhr: Kriegsbefkunde.

Kindergarderobe
Monatsheft zur Selbstanfertigung der Kinderkleidung und Kinderwäsche.
Ab 6 Grats-Beilagen: 25 Pfg.
Bestellen Sie bei: **W. Wieghardt**

Henkel's
Bleich-Soda
für alle
Küchengeräte

Neue Häringe
eingetroffen bei
Adolf Wieghardt.

Ämtliche Bekanntmachungen der städtischen Behörden.

Diejenigen Unteroffiziere und Mannschaften, die von ihren Truppenteilen aus irgend welchen Gründen entlassen worden sind, haben sich sofort bei dem Hauptmeldeamt Oberlahnstein mündlich oder schriftlich unter Beifügung des Passes oder sonstiger Papiere zu melden.

Oberlahnstein, 20. Aug. 1914. Rgl. Bezirkskommando.
Vorstehende Bekanntmachung wird veröffentlicht.
Braubach, 31. Aug. 1914. Die Polizeiverwaltung.

Hierdurch weile ich nochmals nachdrücklich darauf hin, daß die Angehörigen der zur Fahne einberufenen Mannschaften auf Gewährung von Familienunterstützung nur dann Anspruch haben, wenn wirklich Bedürftigkeit vorliegt. Alle Angehörigen, bei denen dieses nicht der Fall ist, müssen es als eine Ehrenpflicht ansehen, solche Unterstützungsansprüche, die ja aus allgemeinen Mitteln befriedigt werden müssen, überhaupt gar nicht erst geltend zu machen.

St. Goarshausen, 25. August 1914.
Der Königliche Landrat: B. e. g.
Vorstehende Bekanntmachung wird veröffentlicht.
Braubach, 31. Aug. 1914. Die Polizeiverwaltung.

Holzversteigerung.

Montag, den 7. d. M., Vormittags 8.30 Uhr werden im Rathaus, Zimmer Nr. 3 versteigert:

2 Rm. Knäppel Nr. 18

1 " " " " 87

Das Holz liegt im Distrikt Beche und wollen sich Steigliebhaber daselbst ansehen.

Braubach, 29. Aug. 1914. Der Magistrat.

Obstversteigerung.

Freitag, den 4. September d. J., Vormittags 8 Uhr beginnend, wird das diesjährige Obst von den Gemeindebäumen und zwar im

Distrikt Beikant	Nr.	1-25
" Blosberg	"	26-40
" Altenwegweg	"	41
" Hube	"	42-46
" Edert	"	47
" Biemerkiel	"	48-51
" Königskiel	"	52-52
" Geseh	"	56
" Ermenkiel	"	57-58
" Kerkerts	"	59-60

versteigert.

Anfang bei Nr. 1 im Distrikt Beikant an der Baumschule. Der Ertrag der Bäume in Ermenkiel und Kerkerts wird am Schluß der Versteigerung im Distrikt Geseh (Kreuzlicher Garten) mitversteigert.

Braubach, 28. Aug. 1914. Der Magistrat.

Zur Beachtung!

Für diejenigen, welche für unsere Krieger und deren zurückgebliebenen Familien

Liebesgaben

spenden wollen, diene zur Nachricht, daß von jetzt an täglich von 6—7 Uhr in der Geschäftsstelle im früheren Heiler'schen Hause in der Rathhausstraße solche Gaben in Empfang genommen werden.

Der Hilfsausschuß.

Nähmaschinen-Nadeln

offeniert billigt

Jul. Rüping.

Für unsere Krieger

empfehle:

Wolle für Socken und Strümpfe
per Pfd. 3,00 M.,

Militär-Hemden und Unter-Hosen
nach Vorschrift in Feinen und Bieber,
Finnett für Fußlappen, das beste,
per Paar 35 Pfg.

Bunte Taschentücher u. Hosenträger.
R. Neuhaus.

Pergamentpapier

empfehl

A. Lemb.

Eretonne

für Krankenpfleger-Kittelschürzen
in 5 Meter-Coupon zu 2,25 M. in nur allerbesten
Ware.

R. Neuhaus.

Eine Sammelstelle

für bares Geld zum Besten des Roten Kreuzes
ist in unserer Geschäftsstelle errichtet worden und wird
über die eingegangenen Beträge öffentlich quittiert.

Die kleinste Gabe ist hochwillkommen!

Eingegangen sind:

Chr. Fischer	1 M.
Otto Winheim (aus der Sparbüchse)	8 "
August Gran	10 "
früher eingegangen	266,50 "
zus.	280,50 M.

Um weitere Gaben bittet

Die Geschäftsstelle der „Rhein. Nachrichten.“ Befehlsausgabe für die Bürgerwehr.

Wache für Mittwoch, 2. Sept.:

9—1 Führer O. Krummenauer
Mannsch. Karl Mey, Tagelöhner, O. Dreßler
1—5 Führer Wilh. Müller, Milchhändler
Mannsch. Karl Schütz, Philipp Hammes.

Das Kommando:

J. A.: Jollerl.

Die Mitglieder der Ortsgruppe Braubach des Vaterländischen Frauenvereins werden gebeten, am Donnerstag, den 3. September, nachm. 5 Uhr im „Schützenhof“ zur Ergänzung der Vorstandswahl zu erscheinen.

Nächsten: Montags und Donnerstags von 4 Uhr ab im „Schützenhof.“

Die Vorsitzende der Ortsgruppe Braubach
des Vaterländischen Frauenvereins:
Frau San.-Rat Dr. Romberg.

Schöne Einmachgurken

zum billigsten Preise zu haben bei

Karl Kugelmeier.

Aufruf.

Um die gewaltige noch zur Verfügung stehende Volkskraft noch für die Landesverteidigung nutzbar zu machen, werden in nächster Zeit Rekrutierungen von Truppen auch beim 18. Armekorps stattfinden.

Dank dem sehr großen Andrang von Freiwilligen sind Mannschaften hierfür in reichlicher Zahl vorhanden. Es ist aber erwünscht, immer noch mehr Offiziere und Unteroffiziere zur Ausbildung dieser jungen Mannschaft heranzuziehen.

Alle Offiziere und Unteroffiziere des Ruhestandes, welche sich dazu für fähig halten, insbesondere solche, die sich noch körperlichen Anstrengungen gewachsen fühlen, werden deshalb aufgefordert, sich sofort zum freiwilligen Wiedereintritt bei dem Bezirkskommando ihres Wohnortes melden.

Frankfurt a. M., den 23. August 1914.

Stellvertretendes Generalkommando 18. Armekorps.

Bevor Sie

Einkochgläser

kaufen, vergleichen Sie bitte unterstehende Preise der „Anker“- und „Gerz“-Gläser mit denen anderer Fabrikate.

„Anker“-Gläser mit weiter Öffnung, komplett:

1/2 Str.	0,50 M.
3/4 " "	0,55 "
1 " "	0,60 "
1 1/2 " "	0,70 "
2 " "	0,80 "

„Gerz“-Gläser mit enger Öffnung, komplett:

1/2 Str.	0,55 M.
3/4 " "	0,60 "
1 " "	0,65 "

mit weiter Öffnung, komplett:

3/4 Str.	0,85 M.
1 " "	0,90 "
1 1/2 " "	1,00 "
2 " "	1,10 "

Bei grösserer Abnahme billiger

Ferner habe ich ein großes Lager in

Einmach- und Geleegläsern

in allen Größen zu bekannt billigen Preisen.

Chr. Wieghardt.

Eine Sendung

Welt-Konservengläser

ist wieder eingetroffen und offeriere ich folche:

1/2 Str. mit Deckel und Ring	40 Pfg.
3/4 " " " "	45 "
1 " " " "	50 "
1 1/2 " " " "	60 "

Georg Ph. Clos, Braubach.

Packpapier

— braun und blau —
per Bogen nur 5 Pfg.

empfehl in bester Qualität

A. Lemb.

Hilfe tut not!

Große Transporte von Verwundeten kommen hier an die Verbandstation und bitte ich die Bevölkerung des Kreises St. Goarshausen gütigst, mir Genußmittel wie Butter, Eier, Räucherwaren, abgelagerte Weine und sonstige Nahrungsmittel, außer Obst, zu überweisen.

Der Vorsitzende der Section 2 des Kreises St. Goarshausen:

Schmidt, Kommerzienrat.

Niederlahnstein, den 26. August 1914.

Vorstehenden Hilferuf bringe ich wiederholt mit dem dem Hinzufügen zur öffentlichen Kenntnis, daß Hilfe dringend not tut, namentlich dürfte ich wohl unsere Winger bitten, durch Vergabe von gutem Wein in Flaschen zur Vinderung der Not beitragen zu wollen.

Eine Sammelstelle ist auch auf dem Bürgermeisteramt eingerichtet.

Braubach, 28. Aug. 1914.

Der Bürgermeister.

Ueberwachung

des verbotenen Brieftaubensverkehrs nach dem feindlichen Auslande.

Trotz der Bestimmungen, die nach Ziffer 10 der Bekanntmachung über den Kriegszustand vom 31. Juli 1914 gegeben sind, ist der Verdacht gerechtfertigt, daß sich noch immer belgische oder französische Brieftauben im Lande befinden. Diese Tauben werden nicht nur auf Taubenschlägen, sondern in allen erdenklichen Schlupfwinkeln, wie Kellern, Schränken, Kommoden, Korbten, sowie in Waldungen und Gebüsch versteckt gehalten. Hierdurch ist die Möglichkeit eines unerlaubten und für uns nachteiligen Depeschverkehrs nach dem feindlichen Auslande gegeben.

Die Befestigung aller belgischen und französischen Brieftauben wird deshalb dringende Pflicht. Zur Erreichung dieses Zieles genügt die Kontrolle der Aufsichtsbehörden aber nicht; die Zivilbevölkerung muß mithelfen und wird hierdurch aufgefordert, sich an der im vaterländischen Interesse liegenden Ueberwachung des unerlaubten Brieftaubensverkehrs zu beteiligen.

Der stellvertretende kommandierende General:

von Bloch.

Im Auftrag von Rud. Bechtold u. Co. in Wiesbaden in erschienen und zu haben in der Exped. d. Bl.

Nassauischer Allgemeiner

Landes-Kalender

für das Jahr 1915.

Redigiert v. B. Witten. — 72 S. 40, geb. — Preis 25 Pfg.

Derselbe enthält ein sorgfältig redigiertes Kalendarium, außer den astronom. Angaben für jeden Monat noch ein spezielles Markt-Verzeichnis mit der Bezeichnung ob Vieh-, Kram- oder Pferdemarkt, ein u. landwirtschaftlichen und Gartenkalender, ferner Witterungs- und Bauernregeln, Finstabilen, vaterländische Gedenktage, — Mitteilungen über Haus- und Landwirtschaft, den immerwährenden Trachtigkeitskalender, — Haus- und Denkprüche und Anekdoten — sowie unter „Allerlei“ belehrende Beiträge von allgemeinem Interesse usw. Außerdem wird jedem Kalender ein Wandkalender beigelegt.

Inhalt: Gott zum Gruß! — Genealogie des Nassauischen Hauses. — Allgemeine Zeitrechnung auf das Jahr 1915. — Waterloo, eine nassauische Erzählung von B. Witten. — Zum hundertjährigen Geburtstag des Fürsten Otto von Bismarck am 1. April 1915 von G. B. — Das Krautweizen, eine hinterpärländer Erzählung von G. B. — Wilhelmine Reiche, eine nassauische Dichterin von Rud. Ritter-Schönau. — Wie ou mir, so ich dir, eine lustige Geschichte aus dem Mittelalter von Wilhelmine Reiche. — Aus den Kindertagen der deutschen Eisenbahn von B. Witten. — Jahresüberblick. — Zum Titelbild. — Hundertjahr-Feier. — Vermischtes. — Räthsel fürs Haus. — Humoristisches (mit Bildern) außerdem mannigfachen Stoff für Unterhaltung und Belehrung. — Anzeigen.

Alle photographischen Bedarfsartikel

wie:

Photo-Platten, Photo-Papiere,
Photo-Postkarten, Fixieralk.,
Entwickler, Konfigierb.,
Schalen, Copierahmen,
Blitzlichtpulver, Blitzlichtpatronen,
Abschwächer, Verstärker
für Film und Platten

und vieles andere mehr belom en Sie in
reichhaltiger Auswahl in

Marksburg-Druckerei

Chr. Wieghardt.

Dunkelkammer im Hause.

